



Neuer Finanzausgleich bringt Mehrbelastungen

Nach der Verabschiedung des «neuen Finanzausgleiches» steht Maur auf der Verliererseite

Im Kantonsrat wurde unlängst das neue Finanzausgleichsgesetz verabschiedet. Maur wird zukünftig mehr bezahlen müssen. In einem Interview nimmt Gemeindepräsident Bruno Sauter Stellung.

Christoph Lehmann

Die Neuordnung des zürcherischen Finanzausgleichs ist beschlossene Sache. Maur gehört zu den Verlierern, und Zürich und Winterthur u.a. feiern sich als Sieger? Überrascht vom Kantonsrat?

Nein, das Resultat überrascht aufgrund der geschickt gewählten Mehrheitsverhältnisse nicht. Der Kantonsrat liess sich in seinen Abwägungen vom Gedanken der Solidarität und der Umverteilung leiten und hat – so meine Meinung – einmal mehr die Gesamt-Kantonsinteressen geringer gewichtet.

Den vorgenannten Städten wird von verschiedenen Seiten vorgeworfen, dass sie immer nur fordern, aber selber keine Sparanstrengungen unternähmen. Wie können die Nehmer langfristig davon überzeugt werden, dass sie ihre Haushalte auch mit Sparen sanieren müssen?

Gefragt wäre die Verbindung von Ausgleichszahlungen des Finanzausgleiches mit der Erreichung von finanziellen Benchmarks, wie z.B. die Kosten pro Leistungsbereich. Zudem wäre es auch zwingend notwendig, dass Vorgaben bezüglich etwa Pensionierungsleistungen gemacht würden und diese dem Gebot der Gleichbehandlung unterlägen. Weiter müssen sich insbesondere die Städte auch fragen, welche Dienstleistungen einen wirklichen Mehrwert generieren, und nicht einfach das Bedürfnis nach noch mehr Staatsleistung fordern. Den Überblick über die Vielfalt der Quersubventionierungen zu behalten, ist aber zugegebenermassen schwierig.

Da dies ja womöglich nicht die letzte «neue Finanzordnung» gewesen sein wird, – werden die Gebergemeinden zukünftig noch stärker zusammenarbeiten?

Die Zusammenarbeit der Zahlergemeinden hat sich grundsätzlich bewährt. Auch wenn das Resultat ernüchternd ist, sind Erkenntnisse dazugekommen. Und die faktische Macht der Mehrheit der

Empfängergemeinden kann nur durch fortlaufende Überzeugungsarbeit mit Blick auf den ganzen Kanton etwas aufgefangen werden.

Ist dieser neue Finanzausgleich, der ja explizit die Schwächeren stärken soll jetzt aber vermutlich Gemeinden wie Sternenberg ohne drastische Steuererhöhung in den finanziellen Ruin treibt, heuchlerisch?

Der neue Finanzausgleich setzt grundsätzlich die Ziele um, welche beim Projektstart politisch vorgegeben wurden. Jedoch ist Heimatschutz nicht explizit vorgesehen, und für aussergewöhnliche Lasten gibt es ja die Form des Sonderlastenausgleichs und Übergangsfristen. Problematisch ist für den gesamten Kanton jedoch das fehlende Ziel, in Bezug auf den interkantonalen Wettbewerb der Steuerbelastung attraktiv bleiben zu wollen.

Neben der weiteren Angleichung der Steuerfüsse an das kantonale Mittel gibt die neue Finanzordnung den Kommunen auch mehr Autonomie bei den Finanzen. Das ist sehr interessant – aber doch ein bisschen widersprüchlich?

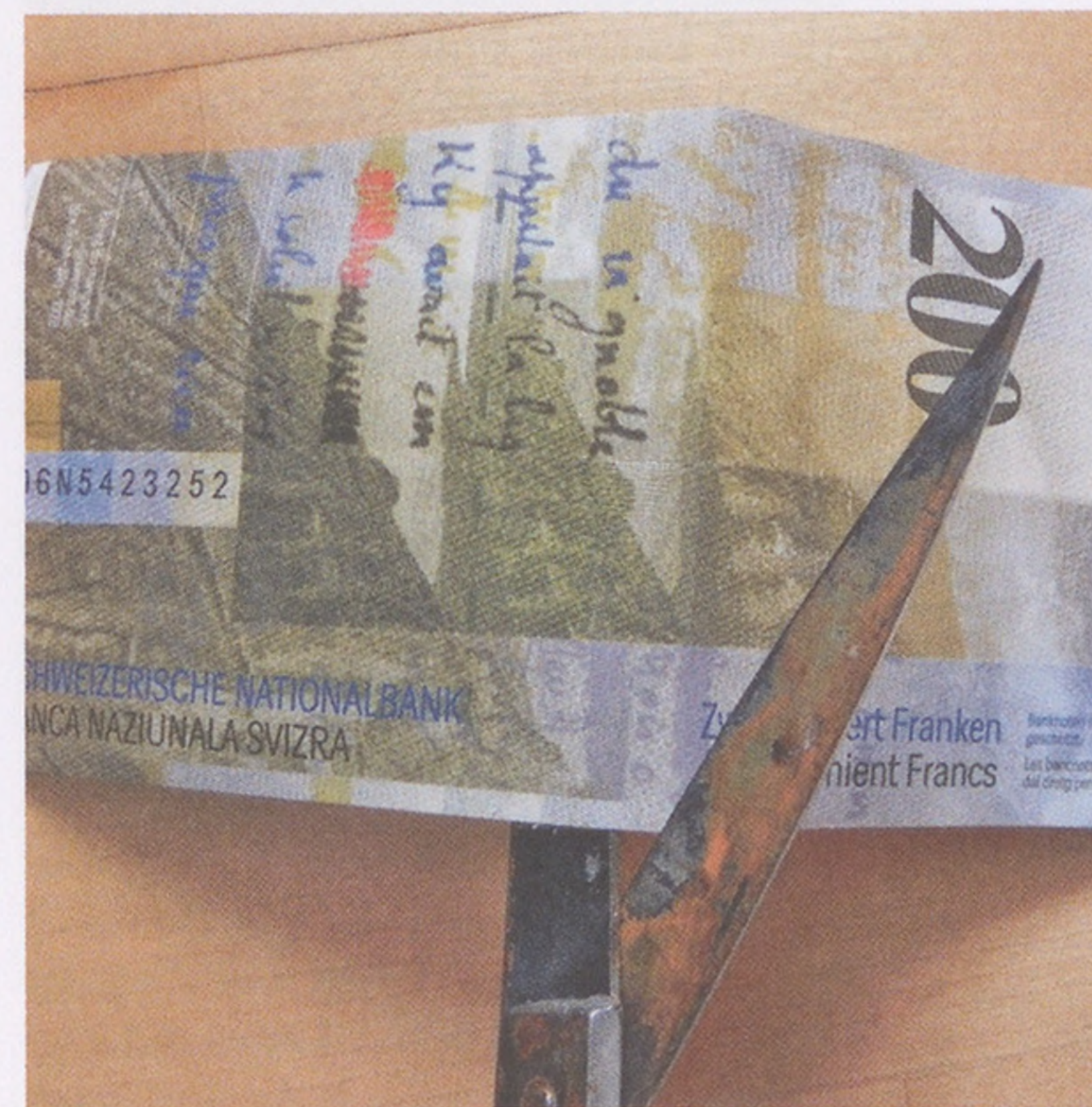
In die Autonomie der finanzstarken Gemeinden wird durch die Erhöhung der Abschöpfung teilweise massiv eingegriffen. Es ist eine Frage der politischen Gewichtung, inwiefern die höhere Autonomie der Empfängergemeinden nun positiv beurteilt wird.

Bewegen wir uns immer mehr weg vom föderalen Gemeindewesen in eine zentralistische, auf Nivellierung bedachte Finanzpolitik?

Anzeichen für eine Nivellierung sind leider vorhanden. Es entspricht aber offensichtlich einem Zeitgeist, mit immer höherer Umverteilung als gerecht gelten zu wollen. Wenn schon immer mehr Geld für die Empfängergemeinden vorhanden sein soll, müssten aber auch Spielregeln neu definiert werden.

Nun zu Maur: Bewirken die angedeuteten negativen Folgen für Maur, dass schon bald der Gemeindeversammlung eine Erhöhung des Steuerfusses beantragt werden muss?

Maur gehört mitunter zu den Verlierern der neuen Vorlage. Vor einer Erhöhung



Es wird geschnippelt; wer kriegt wie viel? (Foto: cl)

wird sich der Gemeinderat erneut mit allen Möglichkeiten der internen Verbesserung beschäftigen und auch seine gezielte Politik zur Finanzierung von Grossprojekten fortsetzen. Die konkreten Auswirkungen müssen zudem noch mit den aktuellen Steuerdaten verifiziert werden. Erst dann wird der Gemeinderat sich inhaltlich fundierter äussern können. Sicher aber bleibt eine Mehrbelastung im siebenstelligen Bereich nicht ohne Folgen für den Finanzhaushalt unserer Gemeinde.

Sind die früheren Modellberechnungen einer Anhebung des Steuerfusses um 5–6% noch aktuell?

Die Berechnungen sprechen von einer Mehrbelastung in besagter Grösse. Wir sind jedoch zurzeit in der Überprüfung der neuesten Daten.

Wird Maur das Behördenreferendum ergreifen? Wenn ja, mit welchen Chancen?

Aufgrund der politischen Mehrheitsverhältnisse zwischen Empfänger- und Zahlergemeinden ist ein solches Behördenreferendum schlicht chancenlos.

Danke für das Gespräch



Lesung am Greifensee mit Gerda Zanniger Seite 2
Auch Mädchen spielen gut Fussball Seite 5

Süsser Traum der Heimat

Lesung der Hermann Hinderling-Briefe aus Paris zwischen 1873 und 1883

Auf Einladung der Museen Maur fand am letzten Samstag eine Lesung des Briefwechsels Paris-Maur zwischen dem Maurer Maler Hinderling und seiner Familie in der Zeit von 1873 bis 1883 statt. Es war eine höchst vergnügliche Zeitreise im lauschigen Garten des Wochenendhauses «Im Feld» von Dorothea Hinderling.

Christoph Lehmann

Susanna Walder und Dr. Bruno Weber von den Museen Maur konnten zahlreiche Gäste, unter ihnen einige aus der weitverbreiteten und kinderreichen Hinderling-Familie begrüßen. Die wertvollen Dokumente, neben Bildern dieses begabten Künstlers, sind unlängst in den Besitz der Museen Maur übergegangen, und so war es auch verständlich, dass diese einmal in einer Lesung mit der versierten Gerda Zangger einem interessierten Publikum vorgestellt wurden. Dr. Bruno Weber machte in seiner Einleitung deutlich, dass Hermann Hinderling mit all seinen Brüchen fast schon ein Säulenheiliger von Maur ist. Er hat nicht nur Maur auf der Leinwand entdeckt und für die Nachwelt facettenreich verewigt, sondern durch seine Pariser Zeit auch in Wort und Schrift ein beredtes Zeugnis über die damalige Zeit geliefert. Als wohl einer der ersten Schweizer Künstler (Anker war auch dort) zog es ihn, den Holzschnittkünstler, 1873 nach Paris, wo er ein



Gerda Zangger liest im Garten von Dorothea Hinderling. (Foto: cl)

Jahrzehnt ohne nennenswerten Erfolg verweilen sollte. Der Ton, die Sprache der Briefe an seine, für damalige Verhältnisse sicher weitentfernte Familie, war sehr liebevoll und interessiert gehalten. Er reflektierte über das Leben und die Sitten der Franzosen und berichtete dies ausführlich seinen geliebten Daheimgebliebenen. Selbstreflexionen (möchte im Geist Beständigkeit leben) sind darin verwoben wie das Zeugnis einer hohen Arbeitsethik.

Heimweh in der Ferne

Der Hermann Hinderling war wohl, wenigstens was er uns als Zeugnis mit diesen Briefen aus Paris hinterlassen hat, alles andere als ein Bohémien, sondern ein konservativer, aus einer bäuerlichen Scholle herangewachsener, rationaler Schaffer. Er war dabei von wenig Selbst-

zweifel besessen und entwickelte mehr noch eine feine Selbstironie, wenn es etwa darum geht, dass ihm an der Ecole des Beaux Arts etwa der Erfolg mit dem Hinweis, dass seine Malkunst zu fest der deutschen Manier und nicht der französischen, welche er noch zu erlernen hätte, huldigte, und sich damit auch über seine eigene Malerei ein bisschen belustigend echauffierte. Aber insgesamt blieb er bei einer positivistischen Tonalität und tauschte mit seinem Vater viel lieber Gedanken über das Wetter in seiner Heimat aus und beklagte sein grosses Heimweh nach Maur. Sein Vater, ein Bauer, pflegte dabei einen ebenso liebevollen und sehr gepflegten sprachlichen Duktus. Seine Briefe aus Maur nach Paris waren aber vielmehr Berichte über das bäuerliche Leben im damals bitterarmen Maur und die Sorge um die Gesundheit des innigst geliebten Sohnes. Der Briefwechsel ist unterhaltend und lustig. Vielmehr ist er aber noch ein unglaublich berührendes Dokument, wie respekt- und liebevoll damals zwischen Vater und Sohn kommuniziert wurde; als Zuhörer, an heutigen Kommunikationsmüll gewöhnt, ist man da fast ein wenig peinlich berührt. Gerda Zangger hat in gewohnter Weise farbenreich zur Unterhaltung des Publikums vorgetragen und am Schluss noch die erstaunte Bemerkung gemacht, dass die damalige Post gar nicht so viel langsamer gewesen sei.

Vandalen zerstören Waldhaus der Spielgruppe Teddybär

In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni wurde das Waldhaus der Spielgruppe Teddybär niedergebrannt.

Die Kinder und Spielgruppenleiterinnen sind entsetzt. Nun sucht die Polizei Fällanden nach Zeugen.

ds. Sprachlos steht die Gruppe Kinder der Waldspielgruppe Teddybär aus Ebmatingen vor einem Haufen Asche. Wo noch letzte Woche ein schnuckeliges Häuschen gestanden hatte, eingerichtet mit einem Tisch und ein paar Stühlchen, befindet sich nur noch verkohlte Wiese und Asche. Das Waldhaus wurde von Unbekannten einfach abgepackelt. Wie von einem Spaziergänger in Erfahrung gebracht wurde, war das Haus bereits am Sonntagmorgen abgebrannt. Die Spielgruppenleiterin Gaby Hertach vermutet daher, dass eventuell betrunkene Besucher des Binzmer Fests für den Vandalenakt verantwortlich seien. «Schon früher wurden Scheiben eingeschlagen, das Mobiliar verschmiert und Kinderbücher zerfetzt», er-

klärt die Spielgruppenleiterin, «aber seit langer Zeit hatten wir Ruhe.» Denn, dass Brandstifter am Werk waren, das bestätigte auch Herr Merki von der Kantonspolizei Fällanden. «Wer also Samstagnacht Verdächtige auf dem Winterriet (Spazierweg, gleich bei der Ausfahrt Ebmatingen, Richtung Zumikon) gesehen hat, der soll sich doch bitte bei der Kantonspolizei melden», so der Polizist.

Neuanschaffung ist kostspielig

Auch die kleinen Kinder zwischen drei bis fünf Jahren sind entsetzt und können einfach nicht verstehen, dass ihr geliebtes Häuschen nicht mehr da ist. «Mein Sohn hatte am Montag die ganze Nacht Alpträume», erzählt eine betroffene Mutter.

Ob die Spielgruppenleiterinnen nochmals ein neues Häuschen aufbauen, das ist jedoch ungewiss. Das Haus war nicht versichert, und eine Neuanschaffung ist ein grosser Kostenpunkt für die Spielgruppe Teddybär, die genossenschaftlich geführt ist. Umso mehr, da niemand genau weiss,



Väter und die Männer der Spielgruppenleiterinnen bauten das Waldhaus vor mehreren Jahren auf.

(Foto: zvg)

wie lange es geht, bis auch das neue Haus wieder Vandalenakten zum Opfer fällt.

Spenden für ein neues Waldhaus nimmt die Spielgruppe Teddybär gerne entgegen:

Bezirkssparkasse Uster 30-38102-7
CH77 0688 8016 2003 9290 8
Genossenschaft Spielgruppe Teddybär

Bis ins hohe Alter im vertrauten Heim leben

Der Senior-Care-Service Homeinstead wird in Maur aktiv.

Die Überalterung unserer Gesellschaft schreitet voran. Dem Gebot der Stunde folgend, schiessen Alterspflege-Dienste verschiedenster Couleur wie Pilze aus dem Boden. Ein neuer Dienst mit dem Namen HomeInstead möchte sich nun auch in Maur etablieren. Was ist das für ein Service ?

Christoph Lehmann

Alle im familiären Umfeld von pflege- und betreuungsbedürftigen oder einfach einsamen alten Menschen kennen das Dilemma: Familienmitglieder in vorgerücktem Alter möchten vermehrt so lange als irgendwie möglich in ihren eigenen vier Wänden ihren Lebensabend verbringen und bis ins hohe Alter im vertrauten Zuhause leben. Ein verständliches Bedürfnis und obendrein noch ein besonders ökonomisches. Die Betreuung von älteren Menschen in ihren eigenen Wohnungen oder Häusern belastet das Gemeinwesen ungemein weniger als die Betreuung in Alters- und Pflegeheimen. Mit dem Aufkommen der Spitex hat man im Gesundheitswesen auf dieses anwachsende Bedürfnis eine Antwort gefunden, wenigstens für diejenigen Menschen, die eine medizinische oder pflegerische Betreuung, die extern durchgeführt werden kann, beanspruchen. Was passiert aber mit alten Menschen, die noch rüstig sind, einsam in grossen Wohnungen herumsitzen und sich über Depressionen im Alter beklagen? Oder mit Menschen, die ihren Haushalt noch gut selber führen können, ihre Medikamente gewissenhaft einnehmen, aber hin und wieder eine starke Hand für den Garten oder für das Einkaufen brauchen? Wenn Kinder oder Enkel in der Nähe sind, lässt sich das Problem möglicherweise einfach und schnell lösen. Sind die Kinder aber weit weg und beruflich stark engagiert, können solche Klei-

nigkeiten bald zu einem grösseren Problem werden. Genau hier setzen die diversen Dienstleistungsangebote ein: Dort, wo die Spitex keine Hilfe anbieten kann und darf, ist in den vergangenen Jahren eine eigentliche Betreuungsindustrie herangewachsen. Das Geschäft mit alten Menschen, die Nische, die die Spitex hinterlässt, ist zu einer Goldgrube von fähigen und leider oft auch unfähigen Dienstleistern geworden. Die Geschäftsmodelle ähneln sich, und geworben wird aggressiv. Mit der Firma HomeInstead (senior care) wird eine neue Firma in Maur aktiv. Von Pfäffikon aus agiert dieser Franchise-Dienstleister in der Region Zürich Oberland. Die Firma ist amerikanisch und hat sich in ihrem Heimland vor allem einen Namen mit der Vermittlung von Gesellschaftern für einsame alte Menschen gemacht; «walking with a handsome young man», zum Beispiel. Das typisch US-amerikanische findet man auch in der hiesigen Werbung. Ein bisschen stereotype Bilder und ein Angebot, das von leichten Hausarbeiten bis zum Vorlesen von Büchern oder dem gemeinsamen Besuch von Kino und Theater bis zum Gassiführen des Hundes reicht. Ob sich in der Schweiz mit ihren engeren sozialen Netzen ein solches Konzept rechnet, wird sich weisen. HomeInstead ist auf Expansionskurs, wie deren Geschäftsführerin Beatrice Schnierl erklärt. Ihre Dienstleistung grenzt sich klar von derjenigen der Spitex ab und betreibt strikte keine Pflege, ausser leichte Unterstützung, wie z.B. Hilfe beim Zähneputzen oder dergleichen mehr. Zum jetzigen Zeitpunkt beschäftigt Frau Schnierl rund 50 Mitarbeiter, die sich nach ihren eigenen Worten durch ein grosses Engagement und die Verwurzelung in der Region auszeichnen. Diese Mitarbeiter sind auf Bedarf abrufbar. Die Tarife, so Frau Schnierl, sind sehr moderat gestaltet, staffeln sich von unten (Gesellschaft leisten)

nach oben (leichte Pflege und Betreuung des Haushaltes) und orientieren sich an den Preisen im Reinigungsgewerbe. Unsere Recherche bei diversen Stellen hat ergeben, dass HomeInstead, die jetzt Leute für solche Betreuungen von älteren Menschen im Gemeindegebiet suchen, seriös arbeitet. So erklärt Frau Marlies Gäumann von der Spitex Maur, dass sie sehr gerne mit diesem Dienstleister zusammenarbeiten würde, und dass sie froh sei, dass ein solcher existiere, und laufend durch neue Angebote den steigenden Bedürfnissen von älteren Menschen Rechnung trage. Laut Auskunft von HomeInstead sei das Verhältnis mit den einzelnen Spitexorganisationen, mit denen sie zusammenarbeiteten, gut. Giacomo Nett von der Seniorenkommission Maur ist mit HomeInstead ebenfalls im Gespräch und findet deren Angebot spannend. In der Seniorenkommission würde eine entsprechende Zusammenarbeit diskutiert und es sei gut möglich, dass Leute aus dem Umfeld der Kommission dereinst mit HomeInstead zusammenarbeiten würden. Es müsse ja nicht unbedingt der amerikanische «nice guy» sein, der vermittelt wird, auch Senioren können anderen bedürftigen Senioren manchmal nützlich zur Hand gehen und mit Sicherheit auch gute Gesellschaft leisten.



Pflege im Alter ist eine Herausforderung. (Foto: cl)

Amtlich

Erneuerung Kanalisation Sperrung der Unterdorfstrasse, Maur

Die bestehende Mischabwasserleitung zwischen der Rellikon- und der Unterdorfstrasse in Maur ist hydraulisch überlastet und wird durch eine zusätzliche Meteorwasserleitung entlastet. Für die Bautätigkeiten muss die Unterdorfstrasse im Abschnitt «Im Haufland» und «Alter Seeweg» ab Montag, 2. August 2010, für den motorisierten Verkehr während ca. zwei Wochen gesperrt werden. Die Zugänglichkeit zu den Liegenschaften bleibt im Baustellenbereich mehrheitlich gewährleistet.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch- / Tiefbau

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Gut gegen ... Langeweile

Bücher für einen langen Lesesommer, vorgestellt von der Bibliothek Ebmingen

Maeve Binchy. «Wege des Herzens»

Sorgen mit den fast erwachsenen Töchtern, ein Ex-Mann, der aus heiterem Himmel wieder auftaucht – im Grund hat Clara Casey schon genug am Hals. Da wird ihr eine Stelle als Chefärztin in einer Dubliner Herzklinik angeboten. Hier begegnet sie Menschen, die ihr Leben bereichern und sie tief berühren. Ein Roman voller Mitgefühl, Wärme und Humor.

Anne Fortier. «Julia»

Vor der einzigartigen Kulisse Sienas gerät die junge Amerikanerin Julia in einen Strudel von Ereignissen, die sie weit in die Vergangenheit führen. Ein altes Buch – die Urfassung der tragischen Liebesgeschichte von Romeo und Julia – handelt von den verfeindeten Familien Tolomei und Salimbeni. Julia erinnert sich an die Warnung ihrer verstorbenen Mutter, dass ein Fluch auf diesen Familien liege, und damit auch auf ihr, denn ihr wirklicher Name ist Giulietta Tolomei.

Anna Gavalda. «Ein geschenkter Tag»

Statt an einer langweiligen Hochzeitsfeier mit streitenden Familienmitgliedern teilzunehmen, beschliessen die Geschwister Garance, Lola und Simon spontan, ihren Bruder Vincent in der französischen Provinz zu besuchen. Zusammen erleben sie einen wunderbaren Frühlingstag voller Glück, Liebe und verrückter Einfällen.

David Gilmour. «Unser allerbestes Jahr»

Was tun, wenn der 16-jährige Sohn die Schule schmeisst? David Gilmour, Fernsehreporter und Journalist akzeptiert diesen Ausstieg unter zwei Bedingungen: keine Drogen und jede Woche drei Filme gemeinsam anschauen. Durch die sorgfältig auf die aktuelle Lebenssituation des jungen Mannes abgestimmten Filme bleiben sie miteinander im Gespräch und reden über Gott und die Welt. Eine wunderbare Vater-Sohn-Geschichte.

Dieser Titel ist auch als Hörbuch in der Bibliothek ausleihbar.

Kajsa Ingemarsson. «Das grosse Glück kommt nie allein»

Das Leben der Schriftstellerin Stella Friberg gleicht einer Baustelle. Mit ihrem neuen Roman geht es nicht voran, ihr Freund betrügt sie, und jetzt steht auch noch ihre Wohnung unter Wasser. Eine Lebenssituation zum Verzweifeln ... bis der junge, gut aussehende Johnny Strandberg in ihrem Leben auftaucht und ihr hilft, den Scherbenhaufen aufzuräumen. Ein luftig leichter Sommerroman.

Lena Lehtolainen. «Ich war nie bei dir»

Verschiedene Erklärungen könnte es für

das Verschwinden von Jaanas Ehemann Riku auf einem Ausflug auf eine einsame Schäreninsel geben. Stecken militante Tierschützer dahinter, die ihn, Forscher in einem Pharmaunternehmen, angreifen? Oder sind Probleme in ihrer Ehe der Grund? Jaanas Tagebuch, das er heimlich liest, offenbart ihm, dass sie in ihrer Ehe nicht glücklich ist. Beide sind sich fremd geworden. Ein dramatischer Eheroman von einer bekannten finnischen Krimiautorin.

Kristof Magnusson. «Das war ich nicht»

Eine Literaturübersetzerin fliegt nach Chicago auf der Suche nach ihrem Autor. Dieser ist kurz vor der Verleihung des Pulitzerpreises wegen Schreibblockade und Angst vor dem Älterwerden untergetaucht. Der dritte Akteur im Spiel ist ein junger Banker auf dem Sprung zur grossen Karriere. Ihre Wege bewegen sich im winterlichen Chicago aufeinander zu. Wie dann mit wenigen Mausklicks eine gigantische Börsenkrise ausgelöst wird, ist hart an der Realität auf spannende und komische Weise erzählt.

Milena Moser. «Möchtegern»

Die Möchtegerns in diesem Roman sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Castingshow im Fernsehen. Gesucht wird der neue Schweizer Schreibstar. Hauptfigur ist die einstmals sehr erfolgreiche Autorin Mimosa Mein. Eine unterhaltsame Mischung aus Krimi und Selbstfindungsgeschichte.

Jo Nesbo. «Leopard»

Eine brutale Mordserie hält Oslo in Atem. Alle Hoffnung der Polizei, den Fall zu lösen, konzentriert sich auf Kommissar Harry Hole, der sich auf der Flucht vor seiner Vergangenheit und Alkoholproblemen nach Hongkong abgesetzt hat. Zurück in Norwegen, führen ihn die Spuren von einer einsamen Berghütte im Hochgebirge bis nach Ruanda.

Rankin, Ian. «Ein Rest von Schuld»

Als in Edinburgh der russische Dissident und Schriftsteller Alexander Todorow ermordet wird, scheint alles auf einen Raubüberfall hinzudeuten. Inspektor Rebus vermutet jedoch, dass russische Geschäftsleute hinter dem Mord stecken. Nicht nur Henning Mankells Inspektor Wallander ist am Ende seiner langen Karriere angekommen («Der Feind im Schatten»), auch Inspektor Rebus ermittelt in seinem letzten Fall, und die Zeit eilt.

Annika Reich. «Durch den Wind»

Vier Frauen, Freundinnen, Mitte dreissig, in Berlin auf der Suche nach dem richtigen Leben. Die Freiheit, zwischen Liebe,

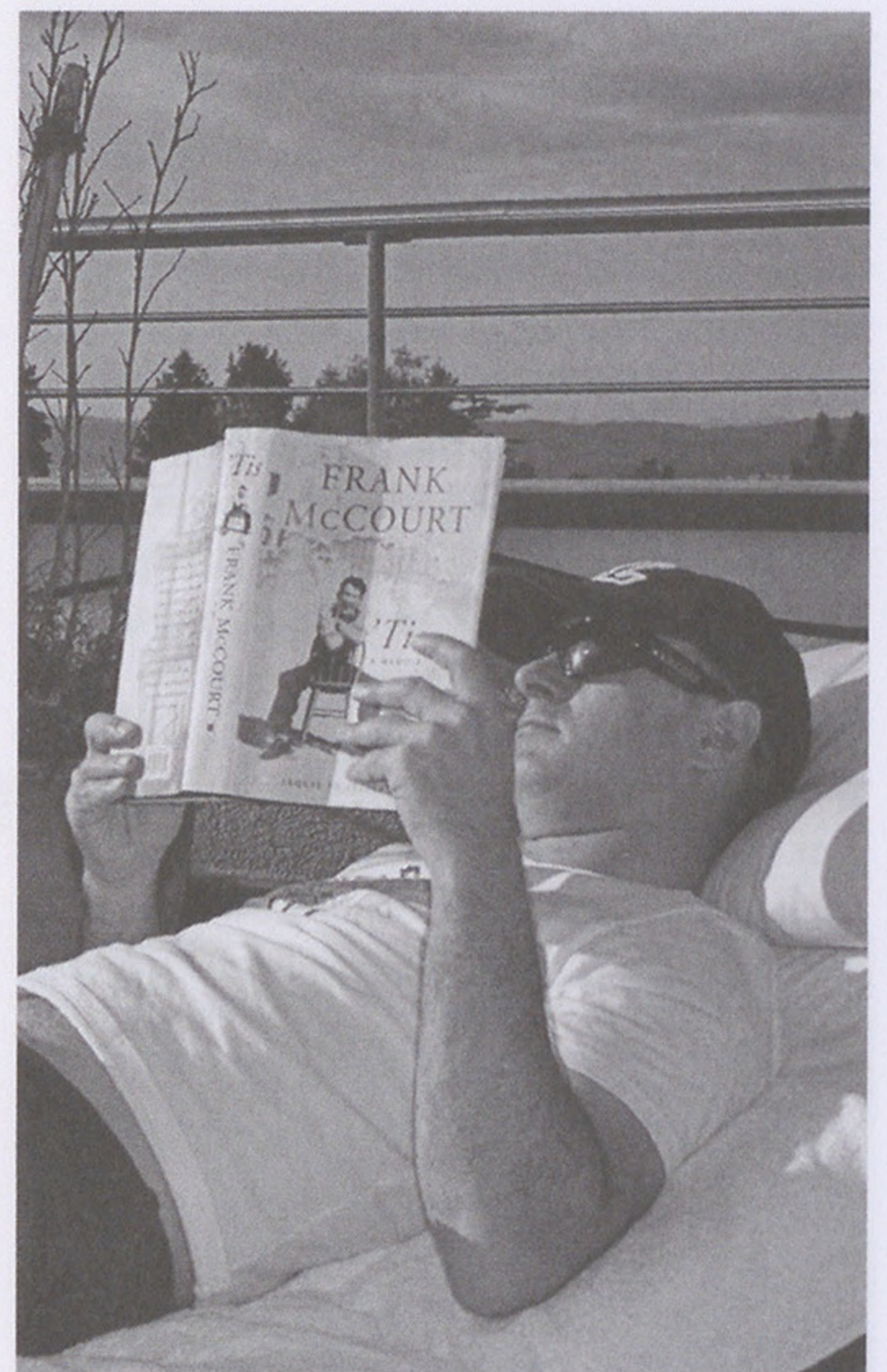
Beruf, Kindern eine passende Lebensform zu finden, macht Entscheidungen nicht einfacher. Einige Wochen später sind Alison, Yoko, Friederike, Siri heftig «durch den Wind». Ihr Leben hat sich gefestigt, eine andere Richtung genommen, geöffnet.

Weitere Neuerscheinungen:

Ahern, Cecelia «Ich schreib dir morgen wieder»; Irving, John «Letzte Nacht in Twisted River»; Kerr, Philip «Die Adlon-Verschöpfung»; Leon, Donna «Schöner Schein»; Lewycka, Marina «Das Leben kleben»; Nicholls, David «Zwei an einem Tag»; Roberts, Nora «Frühlingsträume»; Sparks, Nicholas «Mit dir an meiner Seite».

Wir wünschen Ihnen einen spannenden, unterhaltsamen Lesesommer.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur:
Cornelia Weber, Bibliothek Ebmingen.



Sommerzeit ist Lesezeit.

(Foto: ds)

Sommerferien: 18.7.–22.8.

Die Bibliotheken der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur sind wie folgt geöffnet:

Aesch-Forch: Jeden Mittwoch von 17.30–19.30 Uhr.

Ebmingen: Jeden Donnerstag von 18.30–20.00 Uhr.

Maur: Donnerstag 22.7., 5.8., 19.8. von 18.30–20.00 Uhr.

«Für den Fussball mache ich alles!»

Immer mehr Mädchen spielen begeistert und erst noch gut Fussball

Fussball weckt grosse Gefühle. Aber nicht nur bei Männern während der Weltmeisterschaft. Auch immer mehr Mädchen verfallen diesem gemeinschaftlichen Mannschaftssport. Zwei Mädchen aus der Gemeinde Maur berichten.

Dinah Schollenberger

Es ist gar nicht so einfach, Corina Saner aus Ebmatingen für ein Interview zu bekommen. Das fussballbegeisterte Mädchen spielt nämlich als rechte Aussenverteidigerin bei den U17-Natisspielerinnen sowie im A-Kader des Grasshopperclub Zürich. Neben der Ausbildung zur Polymechanikerin bei Mettler Toledo trainiert sie wöchentlich vier Mal am Abend. Und am Wochenende spielt sie mit ihrer Mannschaft Matches.

Ihre freien Stunden sind daher gezählt, und für weitere Hobbys, wie sie selber sagt, findet sie keine Zeit mehr.

Speziallehrvertrag von Mettler Toledo

Froh ist sie allerdings, dass ihr Arbeitgeber ihr einen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Lehrvertrag ausstellte, der ihr erlaubt, bei speziellen Trainings- und



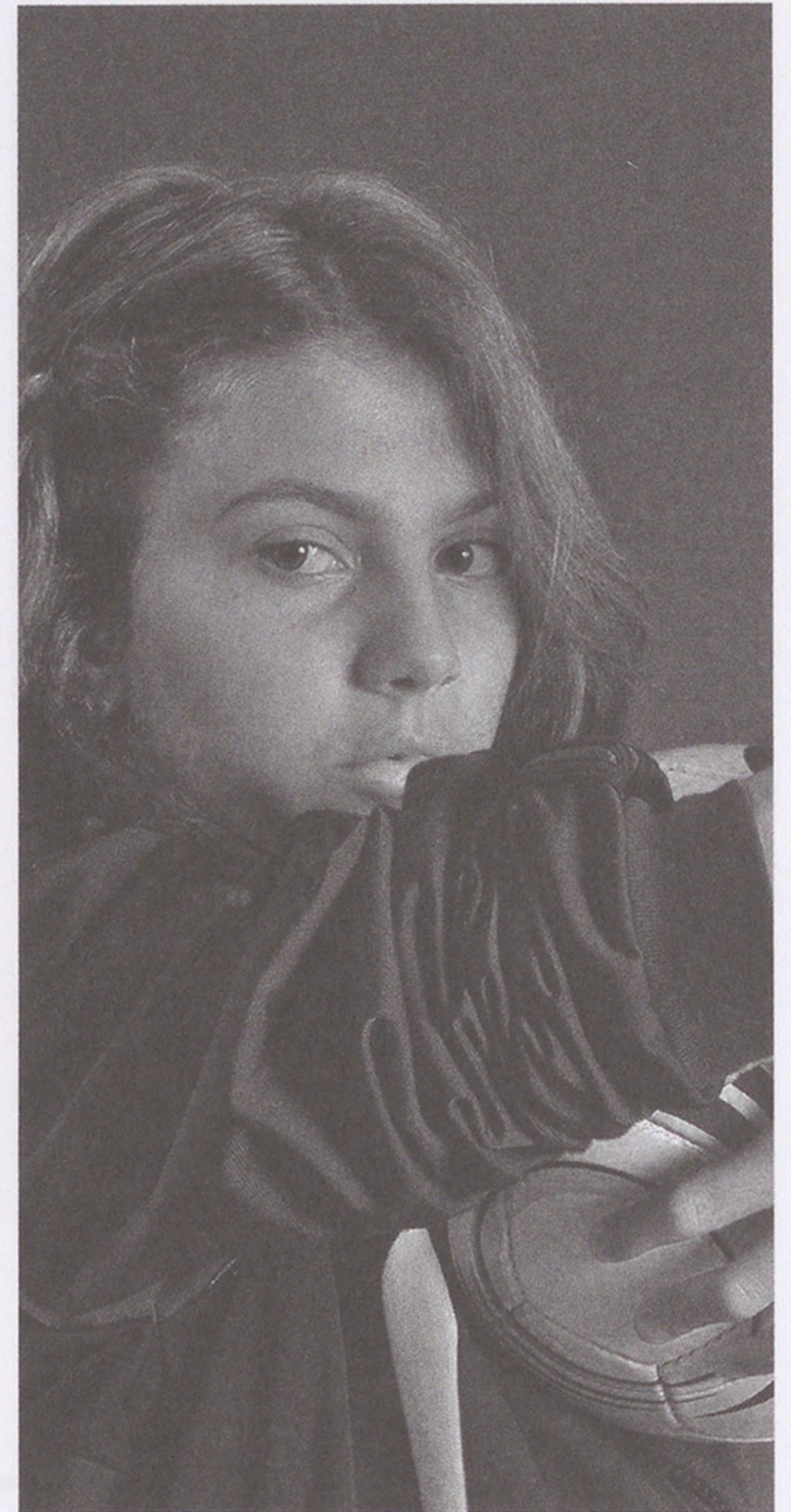
Corina Saner aus Ebmatingen, 17 Jahre alt, spielt als rechte Verteidigerin im A-Kader bei GC und in der Nationalmannschaft U17. (Foto: ds)

Auslandsspielen der Firma fernzubleiben, ohne Ferien einreichen zu müssen. Das käme zwar nicht so oft vor, meint Corina Saner, aber wenn, dann gleich für mehrere Wochen. «Stressig ist nur das ganze Nachholen in der Schule», so die 17-Jährige, «aber für den Fussball mache ich alles!» Begonnen Fussball zu spielen hatte die kleine Corina bereits im zweiten Kindergarten. Zuerst mit den Jungs auf der Wiese und dem Pausenplatz, dann als einziges Mädchen im FC Maur. Danach wurde sie immer besser. Sie wechselte zum FFC Südost, dem Damenfussballclub des FC Maur, wo es ihr aber schon bald langweilig wurde, da sie Klassen besser spielte, als ihre Kolleginnen. Isabelle Bauert, die Präsidentin des FFC Südost, erkannte ihr Talent und schickte sie in die U14-Regionalauswahl. Dann ging es Schlag auf Schlag. Corina Saner besuchte die Sportschule und spielte gleichzeitig beim FC Schwerzenbach (heute Grasshopperclub), einem der besten Damenfussballclubs der Schweiz, wo sie dann schnell bis zur U17-Nationalspielerin aufstieg.

Panini-Bildli und «Die wilden Kerle»

Panini-Bildi sammeln und «Die wilden Kerle», eine Buchreihe über fussballspielende Jungs, die auch verfilmt wurde: Dies waren die Gründe, warum Belana Becher vor sechs Jahren mit dem Fussballspielen begann. Am Anfang noch von den Jungs im FC Maur belächelt: «Uu es Meitli, die chan doch nöd tschutte», war Belana schon sehr bald mit ihrem wendigen Spiel bei ihren Kollegen geachtet und respektiert. Ein paar Jahre später spielt sie bereits beim Grasshopper Club Zürich. Anfang dieses Jahres entdeckte sie ein Fussballscout des renommierten Zürcher Clubs und lud sie zu einem Probetraining ein, wo Belana mit ihrem Können überzeugte. Nun trainiert Belana Becher als Mittelfeldspielerin zwei Mal die Woche bei GC: «Da ich zu den drei Jüngsten der Mannschaft gehöre, ist das Training zwar konditionell sehr anstrengend, aber auch lustig», wie die trilingue aufgewachsene Belana lachend meint. Turniere spielt sie mit ihrer Mannschaft gegen Jungs. «In dieser Klasse gibt es leider nicht genug Mädchenmannschaften», so die Zwölfjährige, «aber wir haben es trotzdem auf den zweiten Rang geschafft».

Im Gegensatz zu Belana, die sich keine Profikarriere im Fussball vorstellen kann, ist das für Corina Saner durchaus eine Option. Auf jeden Fall schliesse sie zuerst ihre Lehre ab, um einen Abschluss in der Tasche zu haben, meint Corina, aber mit der zunehmend positiven Entwicklung im Frauenfussball könne sie sich sehr gut vorstellen, ihr Hobby zum Beruf zu machen.



Belana Becher aus Maur, 12 Jahre alt, spielt bei GC im Kader U14 als Mittelfeldspielerin. (Foto: zvg)

FFC Südost trainiert Maurer Mädchen

Auch der Damenfussballclub Südost, der von den drei Fussballclubs Maur, Seefeld und Witikon für die stetig wachsende Zahl interessierter Mädchen gegründet wurde, entwickelt sich positiv. Seit der Gründung vor fünf Jahren ist die Mitgliederzahl von rund zwanzig auf 80 Mädchen, alle zwischen 9 und 25 Jahren, angestiegen. Jetzt allerdings stagnierend, wie die Präsidentin Isabelle Bauert erklärt. «Es ist ein zeitintensiver Sport, und das Konkurrenzangebot ist riesig. Auch findet sie, dass im Gegensatz zum Ausland, der Frauenfussball immer noch stark dem Männerfussball hinterherhinkt. Dafür sei die Akzeptanz für Fussball spielende Mädchen grösser geworden, so die Clubgründerin. Ab fünf Jahren sind Mädchen wie Buben im Fussballclub Maur für ein Schnuppertraining willkommen!

In eigener Sache

Die Maurer Post fällt am 30. Juli und 13. August aus.

Griechenland ohne Defizit

Strassenfest des Restaurants «Zum Griech»

Christoph Lehmann

Griechenland hat in der letzten Zeit keine gute Promo gehabt. Was liegt also näher, als die sympathischen Seiten von Griechenland hervorzuheben, und was würde sich da nicht besser eignen als Angebote, die über den Magen gehen? Ioannis Kapetanidis vom Restaurant «Zum Griech» in Ebmatingen schritt zur Tat und organisierte am letzten Samstag in grosser Konkurrenz zum Züri Fäscht, wo seine Kollegen von der ganzen Welt um die Wette kochten, sein griechisches Strassenfest. Ein bisschen vollmundig vielleicht, aber immerhin, der Parkplatz vor dem Restaurant wurde in Beschlag genommen. Friedlich in Beschlag genommen, keine griechischen Demonstrationen – Tzatziki, Souvlaki, Gyros und Choriati sei Dank. Es hat sich herumgesprochen, dass Kapetanidis ein guter Koch ist – vor allem wenn es um griechische Speisen, die in der internationalen Küche wenig Beachtung finden, geht. Kali Orexi! Oder eben auf Deutsch: Einen guten Appetit! Wenn die

griechischen Speisen dann noch von einem exzellenten Sakis Papadopoulos an der Bouzouki, jenem schwer spielbaren 8-seitigen Instrument, begleitet werden und zum griechischen Blues, dem Rembetko

aufspielen, wurde manch einem in Ebmatingen Erinnerungen an seine ersten Griechenlanderlebnisse wachgerüttelt. Die 34 Grad Aussentemperatur vertieften diese Eindrücke noch.



Hier kocht der Chef – Ioannis Kapetanidis. (Foto: cl)



Bouzouki-Klänge für ein ganzheitliches Erlebnis

Olé, oléé, o-léé-lé-lé...

WM-Public-Viewing in Maur – eine Nachschau

Irgendwann mit Beginn des kalendari-schen Sommers hat sich das Wetter eines Besseren besinnt und die Fest-hütte auch in Maur eröffnet – gerade rechtzeitig, denn schliesslich war und ist noch immer WM! Für die Schweizer Mannschaft trifft, wie man weiss, «war» zu; ein paar Public-Viewing-Impressionen aus Downtown Maur.

Christoph Lehmann

Das Public Viewing im Restaurant Dörfli wird mittels einer Tafel angekündigt. Auf einem Flatscreen unter dem schattenspendenden Dach darf sich die fussballbegeisterte Gemeinde bei Pizza und Bier die Spiele von den Bänken aus anschauen. Es gab und gibt noch andere solche Plätze in Maur. Im Restaurant Dörfli ist die WM-Bar aber am konsequentesten umgesetzt und erfreut sich dadurch einiger Beliebtheit im Dorf. Die Küche öffnet dem Bedürfnis entsprechend bereits schon um 16.30 Uhr, und manch ein Velofahrer, Inlineskater oder Wanderer macht gerne auf einen Schwatz Halt und lässt sich über die Spielstände aufklären. Vor rund zwei Wochen, beim Spiel gegen Chile, durfte man mit unserer Nationalelf noch hoffen. Der Garten war voll mit Fans, die jeden Schiedsrichterentscheid gegen die Schweiz sofort mit einem höllischen Lärm quittier-



(Foto: cl)

ten. Der Sturmanlauf unserer Nationalelf heizte die schon aufgeladene Stimmung zusätzlich auf, und das unvermeidliche «Olé, oléé, o-léé-lé-lé» gab es als akustische Zulage. Stimmen wurden laut, dass Frei nicht schon von Anfang an spielen würde, weshalb die Schweizer nicht mehr angreifen würden; ob sie eventuell einfach auf ein Unentschieden aus wären? Ihnen wurde sofort widersprochen und eine andere Theorie ins Feld geführt. Vox Populi spricht, und ein jeder ist ein kleiner Experte und geniesst es, mit Freunden oder Wildfremden gemeinsam das Spiel anschauen zu dürfen. Das dritte Bier ist ausgetrunken, und noch ist es nicht Pause. Das Tor der Chilenen wurde Tatsache, und die Stimmung darauf

so abgestanden wie einige halbvolle Stangen, die in der emotionalen Entrücktheit vergessen wurden, auszutrinken: bis einige – inzwischen hat sich auch eine Kompanie der Schweizer Armee zu uns gesellt – wieder mit dem Anfeuern begannen. Immer lauter, schliesslich muss es ja bis nach Südafrika durchdringen. Es hilft alles nichts! Die Stimmung blieb aber wieder aufgeheitert, und man gab sich für das Honduras-Spiel mehr als siegesgewiss. Da war noch Hoffnung im Dorf, die das letzte und torlos gebliebene Spiel gegen Honduras jäh zunichtemachte. Über dieses Spiel im «Dörfli» sei hier nichts berichtet, zu traurig ist es zu und her gegangen, und zu leise und enttäuscht sind die Besucher nach Hause geschlichen.

Teamwork in den unterschiedlichsten Disziplinen

Sporttag Leeacher: Gemeinsames Rennen, Hüpfen und Balancieren

Der diesjährige Sporttag Leeacher wurde von den Lehrpersonen und dem Elternrat organisiert. Rund 300 Kindergärtler und Schüler des Schulhauses Leeacher zeigten ihr sportliches Können in altersdurchmischten Gruppen. Der Elternrat sorgte für die Verpflegung.

Bei sehr warmen Temperaturen versammelten sich am letzten Dienstagmorgen die Lehrpersonen, Kindergärtler und Schüler auf dem Pausenplatz des Schulhauses Leeacher. Bereits am Vortag in altersgemischte Gruppen aufgeteilt, ging es dann nach kurzer Information zum sportlichen Postenlauf. Den ganzen Tag über fanden verschiedene Stafetten statt. Schnell war klar, dass die Teams nur gemeinsam ihr Ziel, möglichst viele Punkte zu sammeln, schaffen konnten. Dabei kamen Kraft und Geschicklichkeit, Ausdauer und Schnelligkeit zum Zug. Alle waren mit Spass und Engagement dabei, und v.a. die Jüngsten gingen an ihre Grenzen, damit ihre Gruppe zu den «Besten» gehörte. Die Gruppenleiter (5.-Klässler) probten ihre Führungsqualitäten, kümmerten sich



So sind wir schneller ...

verantwortungsvoll um ihre jüngeren Schützlinge und hielten auch die Aufmüpfigeren unter Kontrolle. Besonders bei den «Paarläufen» ging es den einen aber doch zu langsam, sodass sie zu ungewöhnlichen Mitteln griffen. Da wurden die Kleineren kurzerhand getragen, damit die Zeit eingehalten werden konnte. Die Sechstklässler zeichneten für die einzelnen Posten verantwortlich und nahmen ihre Rolle als Instruktoren relativ gelassen wahr.

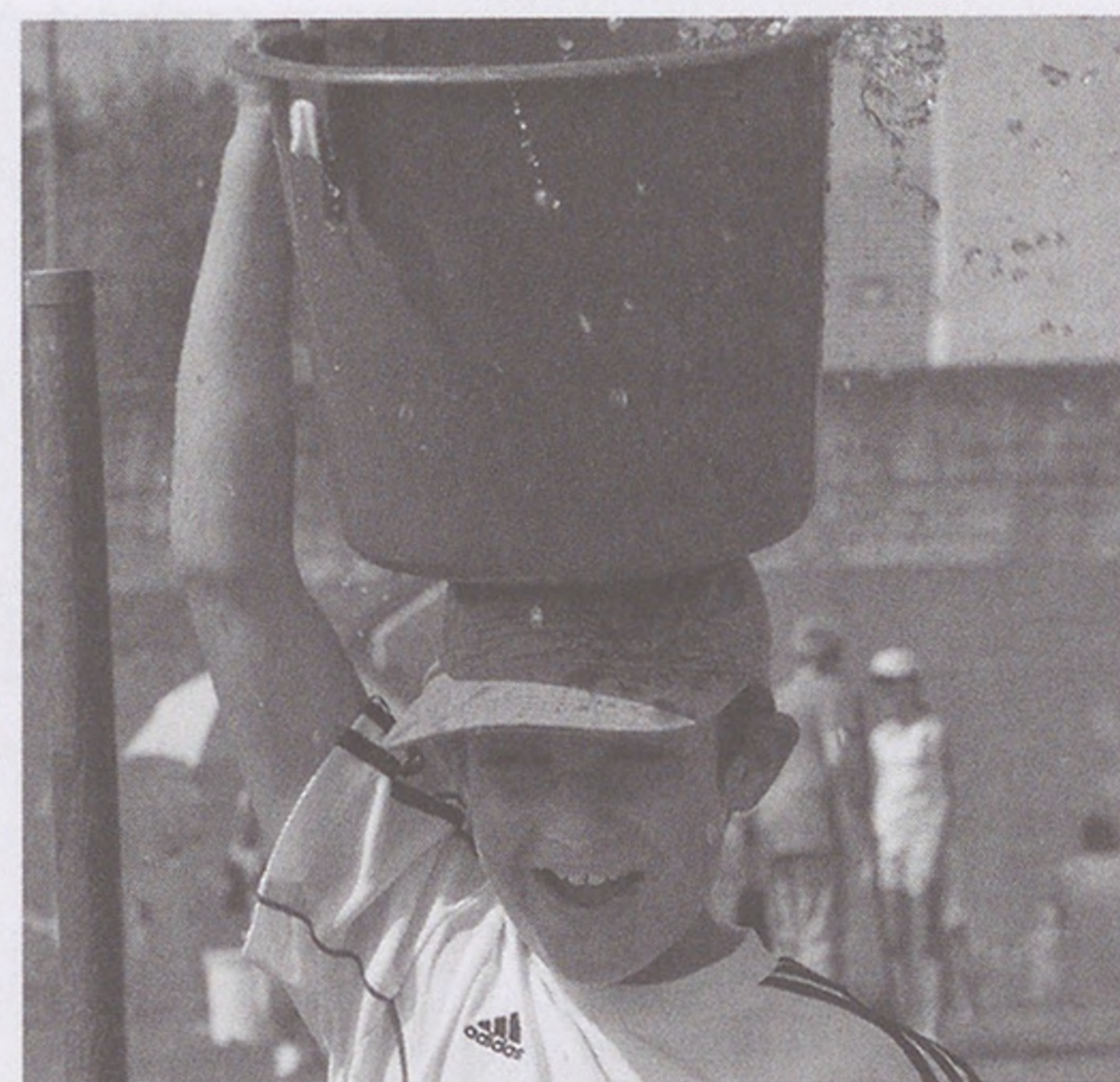
Glücklicherweise kamen die Kinder dank dem Elternrat, vielen Helfern und v.a. des Elternratmitglieds und engagierten Chefkochs des Restaurants Tres Kilos auch kulinarisch auf ihre Kosten: Das Penne-Mittagsbuffet mit verschiedenen Saucen, Gemüse- und Früchtedips und selber gemachte Kuchen kamen bei den Kindern und auch Lehrpersonen sehr gut an.

Auch die Hitze tat der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch. Das professionelle Hauswartteam hatte vorgesorgt und überraschte die Kinder mit einer willkommenen nassen Abkühlung. Verschwitzt, erschöpft und glücklich traten die Ebmatinger Sportlerhoffnungen nach dem Schlusspfiff ihren Heimweg an. «Haben wir gewonnen?» Bis zur Rangverkündung müssen sie sich noch etwas gedulden.

Für den Elternrat Ebmatigen: Cornelia Cafilisch

Am 29. Juni gab es einen Sporttag. Die Sechstklässler haben die Posten organisiert, und an jedem musste man etwa 10 Minuten arbeiten. Die Fünftklässler waren die Gruppenchefs, und jede Gruppe hatte sechs bis sieben Kinder. Viele Posten haben mir gefallen, aber andere fand ich ein bisschen langweilig, weil wir zu schnell fertig waren und warten mussten.

Das Essen war sehr fein. Zum Znüni konnten wir viele Früchte und Gemüse es-



... und auch Wassertragen will gelernt sein.

(Fotos: zvg)

sen, zum Zmittag gab es Pasta mit drei verschiedenen Saucen, und zum Zvieri konnten wir aus vielen Kuchen auswählen. Im Allgemeinen war der Sporttag ganz lustig und er hat mir gefallen.

Stephanie Krynauw, Klasse 5b

Der Sporttag war lustig, aber auch anstrengend. Wir Sechstklässler/-innen hatten die Ehre, die Posten zu erfinden, aufzustellen und zu betreuen. Die Posten zu erklären war eine schwierige Aufgabe. Aber im Nachhinein waren wir doch stolz auf uns. Natürlich ist es schwierig, sechs Stunden aufzupassen, damit die Kinder keinen Unsinn machen, besonders bei den Kleinen, die oft träumten. Ich finde es toll, dass die meisten Kinder unsere Posten lustig fanden. Das Wetter war sehr schön, aber lange in der Sonne zu sein, war anstrengend. In der Pause haben wir eine riesige Wasserschlacht gemacht. Das war erfrischend. In meinen Augen war der Sporttag toll.

Loïc, Klasse 6a.

Amtlich

Bauarbeiten

Wasserleitungsersatz Stuhlen

Die bestehende Wasserleitung Stuhlen muss zur Sicherstellung der Löschwassermengen ersetzt und ausgebaut werden.

Am Montag, 5. Juli 2010 wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen.

Nach einer ersten Ausbauetappe muss die Stuhlenstrasse für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Bautätigkeiten halten voraussichtlich bis zum Jahresende an. Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunter-

nehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch- / Tiefbau

Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der *Maurmer Post*

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

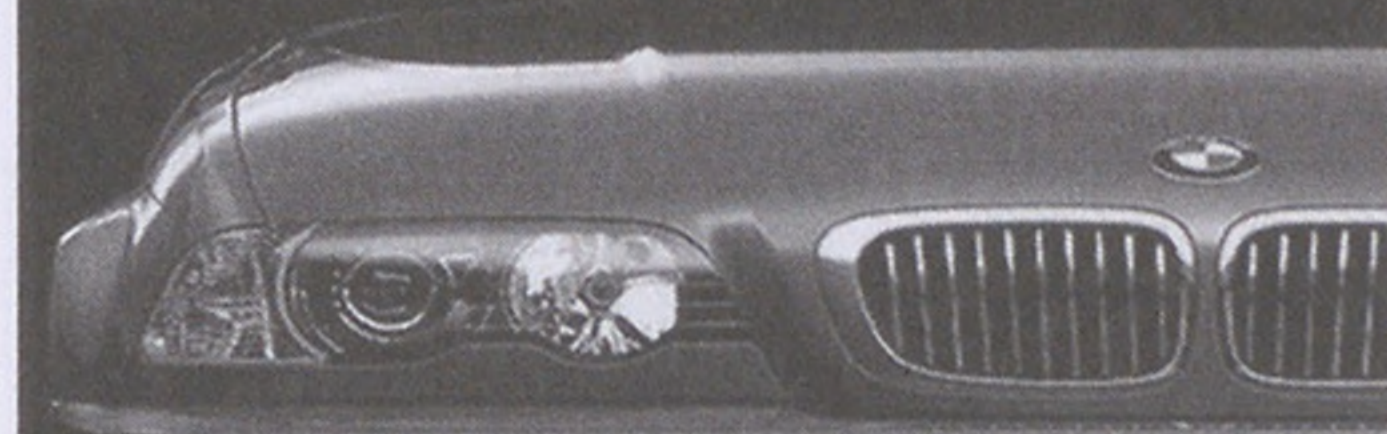
Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



Marina Maurer-Marsilio
Hohrütistrasse
8127 Forch

Liebe Gäste

Wie vielen von Euch bekannt ist, habe ich mich vor ca. 6 Monaten aus gesundheitlichen Gründen dazu entschlossen meine Selbstständigkeit aufzugeben.

Nach langjähriger Familientradition wird das Bistro Chaltenstein ab dem 1. August 2010 nun in die Hände der Familie Stampfli übergehen. Nach intensiver Suche bin ich überzeugt, damit eine kompetente Nachfolge gefunden zu haben.

Ich und meine Familie bedanken uns für Eure Treue und wir sind sicher, dass uns in naher Zukunft auch hie und da eine leise Wehmut über Vergangenes und zusammen Erlebtes überkommen wird, sehen jedoch auch freudig in eine neue Zukunft. Am 22. Juli 2010 werden wir unseren letzten Arbeitstag im Bistro bestreiten, bedanken uns nochmals für Eure Treue und sind überzeugt, dass Ihr der Familie Stampfli eine ebenso treue Kundschaft sein werdet. In diesem Sinne, – auf ein baldiges Wiedersehen, – dann eben auch als Teil der Gäste.

Marina, Beni und Familie



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt

Fassaden Verputze

Tapezierarbeiten

Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen

pflegen

schleifen

ölen

Alter Fällanderweg 1

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur

Telefon 044 380 00 08

www.der-gaertner.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

DURA-Air-Teppiche
mit Luftschadstoff-Katalysator

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

«Gut beobachtet, ist halb gemalt»

Trudie van Maaren gibt Zeichen- und Malkurse in Maur

Mehrmals im Jahr bietet die ausgebildete Zeichenlehrerin Kurse für Kinder und Erwachsene an. Das Kursangebot deckt alle Techniken und Stilrichtungen ab. Jeder kann mitmachen und dabei seine Kreativität frei entfalten.

Dinah Schollenberger

Sechs Kinder zwischen der ersten und sechsten Klasse sitzen hoch konzentriert vor ihren Zeichenblättern. In der Mitte des grossen Tisches thronen vier Teddybären in verschiedenen Brauntönen, die möglichst naturgetreu mit Acrylfarben aufs Papier wiedergegeben werden müssen. Helles Licht flutet durch das grosse Fenster herein und wirft zusätzliche Schatten, die es ebenfalls zu berücksichtigen gilt. Eine weitere Schwierigkeit, die Bären optimal auf dem Papier zu erfassen, besteht darin, dass den Kindern nur die drei Grundfarben Rot, Blau und Gelb inklusive Weiss zur Verfügung stehen. Das in diesem Kurs bereits Gelernte kommt also hier voll zum Tragen.

Beobachten, Konzentration und Arbeit

«Zeichnen ist genaues Beobachten, Konzentration sowie auch ein gewisses Mass an Arbeit», erklärt Trudie van Maaren, während sie ihren Blick prüfend über die Zeichenblätter ihrer Schüler schweifen lässt. «Man muss lernen durchzuhalten, auch wenn das Bild nicht gleich gelingt.» Hie und da leistet sie den Kindern mit ein paar professionellen Tipps Hilfe: «Um das Fell besser herauszubringen, musst du einen borstigeren Pinsel benutzen.» Oder: «Hier solltest du die hellen auf die dunklen Stellen zuarbeiten, damit ein natürlicher Farbverlauf entsteht.» Die sympathische Zeichenlehrerin hat diesen 10 Lektionen dauernden Kurs der «Acrylmalerei» verschrieben. «Man muss sich auf ein Thema beschränken, damit die Schüler dieses vertiefen und entsprechend Fort-



Die Kinder beenden noch ihre Zeichnungen der letzten Woche, bevor sie mit dem Abzeichnen der Bären beginnen. (Foto: ds)

schritte machen», erläutert die Holländerin, die bereits seit 30 Jahren in der Schweiz lebt. Sofern es das Wetter erlaubt, wird auch draussen gemalt. So haben die Kinder bereits ein Haus, einen Blütenbaum sowie auch eine Landschaft mit verschiedenen Blumenwiesen in Acrylfarben in Szene gesetzt. Auf die Frage an die Kinder, was sie denn während dieses Kurses gelernt hätten, meint Petra aus Maur: «Genau hinzusehen, Farben mischen, vor allem Grün, und Blumen zeichnen.»

Erwachsene bestimmen das Kursprogramm selber

Bei den Erwachsenenkursen entscheidet Trudie van Maaren spontan, den Wünschen ihrer Schüler entsprechend, über das Kursangebot. Je nachdem wird in Bleistift, Tusche, Acryl, Aquarell oder Öl gezeichnet oder gemalt. Der Januar-Kurs widmete sie der Porträtmalerei. Als Absolventin der Kunstgewerbeschule in Den Haag sowie ihrer über 25-jährigen Lehrtätigkeit als Zeichenlehrerin in Holland und der Schweiz beherrscht Trudie van Maaren die

ganze Palette. Von ihrem künstlerischen Können kann sich jeder überzeugen, der in ihr Haus kommt. Die ganzen Wände sind mit den ausdrucksstarken Werken der Holländerin in allen möglichen Grössen und Stilrichtungen geschmückt. «Nicht jeder muss ein Künstler werden», meint Trudie van Maaren lachend, «aber eine Entwicklung sollte man nach einer gewissen Zeit schon feststellen!»

Nächste Kurse

Erwachsenenkurs: 2.–30. September 2010
jeweils am Donnerstagmorgen
von 9.30 bis 11.30 Uhr, total 10 Stunden

Kinderkurs: 1.–29. September 2010
jeweils am Mittwochnachmittag
von 13.45 bis 15.15 Uhr, total 7,5 Stunden.

Kosten: Fr. 20.–/Stunde – Material muss selber mitgenommen werden.

Anmeldung: 043 366 03 14
Gemälde können bei Trudie van Maaren bestellt und/oder gekauft werden.

Info

Siswi und ihre Freunde im Regenwald

Wochenkurs Nr. 405 Ferienplausch Uster

Du lernst den Lebensraum der Orang-Utan-Dame Siswi kennen, kommst in Kontakt mit exotischen Lebewesen aus dem indonesischen Regenwald, erfährst, wie aus Pappe wunderbares Papier wird und kochst schmackhafteste Gerichte ohne Palmöl. Du wirst eine Orang-Utan-Puppe

machen und schiesst die schönsten Tier- und Pflanzenbilder für dein ureigenes Regenwaldbuch. Brigitta Straub hat Madame Siswi und deren Kolleginnen und Kollegen schon zwei Mal in Regenwald von Kalimantan besucht. Lass dich von Madame Siswi in eine andere Welt entführen. Viel Vergnügen!

Kursleitung: Brigitta Straub – Offene Jugendarbeit der Gemeinde Maur.

Kursort/Treffpunkt: Jugend- und Freizeit-haus Maur, Looren, 8127 Forch.

Alter: 6–12 Jahre, **Kurszeit:** 9.–13.8.2010.
9.30–16.00 Uhr, **Kosten:** CHF 220.– inkl. Verpflegung, Material, Besuch des Botanischen Gartens Zürich und des Zürcher Zoos. **Mitnehmen:** Regenschutz, Sonnenhut, 1 grosses Einmachglas, 1 grosses Kissen, Schachtel mit Schere, Finken, Notfallnummer.

Ich möchte mich für diesen Kurs anmelden.

JFH Maur unter:
offene.jugendarbeit@ggaweb.ch



X-PRESS SPA

- MANICURE O.P.I
- PEDICURE
- HANDMASSAGE
- NACKENMASSAGE
- FUSSMASSAGE
- SPA MASSAGE
- MAKE-UP
- AUGENBRAUENFÄRZEN

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, SARINA UND CAROLINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. AUGUST 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 10. Juli 2010

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrriht-sammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegengelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Johan Dierbach, Tel. 044 980 68 68 oder 079 285 62 49, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 10. Juli 2010, geöffnet von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Öffentliche Planaufgabe, Einspracheverfahren

Die Gemeinde Maur beabsichtigt, den Rausenbach (öff. Gewässer Nr. 10.0), Maur, hochwassersicher auszubauen. Dazu wird das bestehende durch das Gebiet «Berg» verlaufende Gewässer aufgehoben, mit einer neuen Linienführung versehen und auf einem ca. 90 m langen Abschnitt offen gelegt. Gegen dieses Projekt kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, mit schriftlicher Begründung beim Bauamt Maur zuhanden der Baudirektion, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, 8090 Zürich, Einsprache erhoben werden. Die Akten und Pläne liegen während der Einsprachefrist (9. Juli bis 9. August 2010) im Gemeindehaus (Abteilung Hoch-/ Tiefbau, 1. Stock), Zürichstrasse 8, Maur, zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gemeinderat Maur

Ortsplanung

Der Gemeinderat hat am 14. Juni 2010 beschlossen:

1. Das Bauernhaus Gebäude Vers.-Nr. 258, Wohnhaus Vers.-Nr. 259 und Ökonomiegebäude Vers.-Nr. 257 (Inv.-Nr. A20), auf den Grundstücken Kat.-Nr. 8522-8524 an der Staubergasse 5+7 in 8124 Maur wird aus dem einstweiligen Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen.
2. Der Ökonomieteil Vers.-Nr. 257 kann unter folgenden Bedingungen abgebrochen werden:

2.1 Für das Ersatzbauprojekt muss eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegen.

2.2 Das Ersatzbauprojekt ist umgehend nach dem Abbruch zu realisieren.

Dieser Beschluss liegt während der Rekursfrist vom 9. Juli bis 8. August 2010 im Bauamt, Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, in 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Gratulation

Wir gratulieren

Am 12. Juli kann Lory Wyler im Baumgarten 15 in Ebmatingen ihren 80. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wohnt seit 17 Jahren in unserer Gemeinde. Sie ist dankbar dafür, dass der Rotkreuzdienst Witikon ihr bei ihren gesundheitlichen Problemen immer wieder geholfen hat. Sie ist sehr froh, dass in der Gemeinde Maur alles gut funktioniert, und dass man im Gemeindehaus bestens orientiert wird. Die gute Aufnahme an den Anlässen der FEG Maur hat sie ebenfalls beeindruckt. Wir gratulieren Lory Wyler herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

Suchen Sie einen Allrounder?

Ich führe Ihre Haushaltsarbeiten exakt und selbstständig aus: das Einkaufen, Kochen, Waschen, Bügeln und das Putzen Ihres gesamten Haushalts. Gerne zu 100% oder nach Absprache. Mobilität ist gewährleistet.

Natel 076 433 50 09

Zu vermieten an der Gütschstr. 51, 8122 Binz,

schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz.

Üblicher Komfort mit eigener Waschküche.
Bezug 1. Oktober oder nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1793.-, NK Fr. 130.-, Garage Fr. 115.-
Telefon 044 980 04 18

Erfahrene u. freundl. Kinderbetreuung in Maur gesucht!

Wann? Zunächst **1. Sept. bis Ende Okt.**
Mo, Mi. u. Do. zw. 11.30-18.00 Uhr
Was ist zu tun? Kochen für die 3 Kinder (8, 11, 13 J.),
Hilfe bei den Aufgaben, Gestaltung des Nachmittags.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon 076 422 09 01

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team!
Ihr Service- und Beratungs-Fachgeschäft!
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Rampe – Gratis!
044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Ein Farbinserat
in der **Maurmer Post**
kann ins Auge gehen



Inserateannahme
und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



Mehr Lebensqualität dank
selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

Der FC Maur freut sich, der Maurmer Bevölkerung
Fussball der Schweizer Spitzenklasse
zu präsentieren.



FC Zürich



FC Wil

Dienstag, 13. Juli 2010

Spielbeginn: 18.30 Uhr

Türöffnung: 17.00 Uhr

Sportanlage Looren, Aeschstrasse 142, 8127 Forch

Eintritt:	Erwachsene	Fr. 12.00
	Kinder	Fr. 5.00

Ticketvorverkauf

Weber Comestibles, Milchhütte, 8122 Binz

Beck Fischer, 8127 Ebmingen

Getränke Schatt, 8124 Maur

Landi Maur, 8124 Maur

oder an der Abendkasse

Der FC Maur freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.



Coiffeur Neuhof: 25 Jahre immer gut abgeschnitten

Margrit Kalt und ihr Team feierten mit Kunden und Gästen

Ein Vierteljahrhundert Coiffeur Neuhof in Maur. Das ist eine Feier wert. Und wer Margrit «Mägi» Kalt kennt, weiss, das wird mit grösster Sicherheit lustig. So auch am letzten Samstag, bei prächtigem Wetter. Und diese Einladung liessen sich zahlreiche Kunden und Gäste nicht nehmen.

Sandro Pianzola

Die Voraussetzung für eine gelungene Feier «25 Jahre Coiffeur Neuhof» hätte nicht besser sein können: Das Wetter, wie aus dem Bilderbuch der «heissen Tage» und «Mägi» Kalt als Gastgeberin. Grundsätzlich spielte es keine Rolle, wann genau die Gäste vorbeikommen würden, um auf ihr Jubiläum anzustossen. Erstens war es schon zur frühen Morgenstunde heiss, und Gäste gabs über den ganzen Tag verteilt genug.

Gleich neben dem Salon, in dem das Neuhof-Team selbst während der ganzen Feier Kunden die Haare schnitt, föhnte, toupierte, büschelte, zerzauste, färbte, wusch, trocknete und frisierte, trafen sich viele Gäste. Und wie man sich normalerweise im Café trifft, war an diesem Samstag der Coiffeur die Begegnungsstätte. So wurde der lange Holztisch mit den beiden Bänken schnell und unkompliziert zu einem wahren Stammtisch. Es war den ganzen Nachmittag lang ein Kommen und Gehen von vielen, die man kannte, aber

nicht wusste, dass auch sie sich jeweils im «Neuhof» schön machen lassen.

Kunden und Gäste verwöhnen

Und wer den Service von Margrit Kalt kennt, der weiss, es ist nicht möglich, an das Jubiläumsfest zu kommen, um dann gleich nach fünf oder zehn Minuten wieder zu gehen. Unwissende haben an diesem Samstag die Erfahrung gemacht, das Jubiläum wird eben gefeiert wie es sein muss, und dies ist nicht in so kurzer Zeit möglich. Neben kühlem feinem Schweizer Wein gab es schmackhafte und hausgemachte Brötchen mit Thon und Schinken. Aber dies war alles eigentlich nur Beigabe. Im Zentrum stand – und wie könnte das bei einem Coiffeur anders sein

– das Gespräch und viele Geschichten, die eine Gemeinde wie Maur so erlebt.

Ein Stammtisch beim Coiffeur

Auch sonst gab es an diesem Samstag nachmittag genügend allgemeine Themen. Selbst die aktuelle Fussball-Weltmeisterschaft wurde erst dann ein Thema, als bemerkt wurde, dass in zehn Minuten das Spiel Deutschland gegen Argentinien angepfiffen würde. Aber wie «Mägis» Gäste eben sind, entschlossen sich alle, gleich im «Dörfli» weiterzufeiern und sich dabei auch noch das Spiel anzugucken. Das ist eben Margrit Kalt und der Charme vom Coiffeur Neuhof. Es gibt viel zu erzählen, und man wird erst noch schöner dabei. Was will man mehr?



Margrit Kalt feiert mit Gästen ihr 25-Jahr-Jubiläum Coiffeursalon Neuhof.

(Foto: pi)

Schlüssel zum Gemeindeleben 2010–2014

Im Zusammenhang mit den Neuwahlen wird der «Schlüssel zum Gemeindeleben 2010–2014» überarbeitet und aktualisiert.

Wenn Sie in der Gemeinde Maur einen Betrieb, Verein oder eine Körperschaft führen oder eine Dienstleistung anbieten, haben Sie die Möglichkeit, sich in der neuen Ausgabe des «Schlüssels zum Gemeindeleben» aufführen zu lassen. Für Gewerbebetriebe gilt als Voraussetzung, dass entweder der Betrieb oder der Inhaber in der Gemeinde Maur sein Domizil bzw. seinen Wohnsitz hat.

Sollten Sie an einem Eintrag interessiert sein, so bitten wir Sie, den nachfolgenden Talon auszufüllen und bis spätestens 16. Juli zu retournieren an: Gemeindeverwaltung Maur, Gemeindeschlüssel, 8124 Maur

Rubrik/Titel:

(z. B. Schreinerei, Coiffeur, max. 2 Rubriken)

Namen, Betrieb/
Körperschaft/Verein:

(z. B. TV Maur)

Strasse:

Ort:

Kontaktperson:

(inkl. Funktion, z. B. Präsident)

Telefon, Fax:

E-Mail:

Homepage:



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Juli 2010

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 11. Juli 2010

11.30 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: zba – Zürcher Beratungsstelle
für Asylsuchende*

Agenda

Montag, 12. Juli 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 14. Juli 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 15. Juli 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

*Während der Ferienzeit,
fällt der Gottesdienst am Donnerstag aus.
Büroöffnungszeiten während der
Schulferien nur Donnerstag und Freitag
von 8.00 bis 11.00 Uhr.*

Mitteilungen

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils am
Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder
Beichtgespräch nach Vereinbarung mit
Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Gesucht:

Ab August **Kinderfrau** gesucht für unsere
3 Schulkinder in Forch, montags und don-
nerstags von 11 bis 18 Uhr. Deutsche oder
englische Muttersprache. Kontakt unter
079 948 87 03.

Erfahrene, gründliche und vertrauens-
würdige **Putzhilfe** gesucht auf der Forch.
Deutschkenntnisse erwünscht. 2 x pro
Monat ca. 3 Std., Auto von Vorteil.
Tel. abends oder über Mittag: 043 366 00 59.

Fr. 1000.– Belohnung!

für die zielführende Vermittlung einer Bild-
hauer-Werkstatt (Stall, Schopf, Scheune,
Industrie- od. Gewerberaum. EG, ca.
50–150 m², keine Ansprüche an Infra-
struktur. Kontakt: Romano + Marcello
Fenaroli, Bildhauer, Leibachstrasse 33,
8123 Ebmingen Telefon 044 381 08 86
oder Mobile 079-296 63 17.
E-Mail: rfenaroli@ggaweb.ch

Keine Wohnungsauflösung an der Bundtstr. 17a, Forch

da bereits alle Möbel verschenkt
werden konnten. Wir bitten um Verständnis.
Severin Krebs.

Dienstleistung:

Workshop **Kinesiologie** für Zuhause,
Beruf und Schule – **Wiederholungsster-
min**: Samstag, 28.8.2010, 10.00–17.00 Uhr
Familienzentrum Binz, Zürichstr. 234.

Anmeldung: Marlies Horn, 043 366 07 25.

Ab 26.8.10 – **Pilates** jew. Do 8.45 bis 9.45
und 18 bis 19 Uhr, Bewegungsstudio Vreni
Rüst, Infos bei Corinne Brunner, Tel. 078
679 52 41 oder www.timetomove.ch

Neu: **Hatha-Yoga-Kurse** Mittwochabend:
18.45–20.00 Uhr. Yoga Studio Maur,
Zürichstrasse 1, Maur. Franziska Studer,
Tel. 079 424 05 05 oder www.yogastudio-maur.ch.

Ferienkurse für Kinder:

Experimentier-Werkstatt für Kinder, **Som-
merferienkurs «Gleich-Gewicht»**, Physik
und Chemie selber ausprobieren! 19.–21. Juli,
10–12 Uhr, Nicole Seglias, 044 887 76 55,
www.seglias.ch

Sommer-Reitkurse für Kinder auf dem
Ponyhof Maur. Mo–Fr von 9–12 Uhr,
Corina Bieri, 079 660 82 77.

zu vermieten:

In Maur **Autoabstellplatz** in UN-Garage,
Fr. 130.–, Tel. 044 980 19 10.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 11. Juli,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 16. Juli 2010
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. Juli,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis
Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

«Fussball ist unser Leben»

So sang 1974 die deutsche Fussballnationalmannschaft mit Beckenbauer, Vogts, Müller und Uli Hoerness ihr offizielles WM-Lied. Es wurde ein Riesenhit. Und nun ist einmal mehr wieder WM-Zeit.



Fussball ist quer über den Erdball seit Jahrzehnten ein fast schon magischer Kristallisationspunkt: Junge träumen davon, einmal so wie Messi, wie Ronaldo, wie Cannavaro oder Rooney zu werden – oder wenigstens wie Frei, Behrami, Inler oder Benaglio. Fussballprofi – Nationalspieler – Bundesligaspieler – Weltmeister.

Und Fussball erfüllt so auch eine wesentliche Aufgabe in unserer Gesellschaft. Er bündelt und fokussiert Kräfte und Hoffnungen, lässt trainieren und träumen, hilft lernen, sich bewegen und zusammenzuspielen.

Der König Fussball regiert die Welt ...

...so ging der Hit 1974 weiter. Und fast könnte man glauben, dass die deutsche Nationalmannschaft damals recht hatte, denn ein gigantischer Markt, der Millionen von Franken jedes Jahr umsetzt, ist aus der einst «schönsten Nebensache der Welt», wie man Fussball einmal nannte, entstanden.

Und doch ist Fussball mehr als nur ein Geschäft. Manchmal mag er sogar zum Religionsersatz werden, zum einzigen Lebensinhalt nicht nur von Kindern und Jugendlichen, sondern auch von erwachsenen Fans. Da hängt der Himmel voller Geigen, wenn das eigene Team gewinnt, und die Welt geht unter, wenn die eigene Mannschaft ausscheidet.

Auf wessen Seite aber steht eigentlich der liebe Gott?

Wer aber sollte denn nach Ansicht Gottes eigentlich Fussballweltmeister werden? Ita-

lien kann es trotz des Papstes in Rom nicht gewesen sein. Und die Schweiz trotz Zwingli und der Präambel der Bundesverfassung auch nicht. Aber vielleicht Brasilien oder Ghana, mit ihren zum Teil tiefgläubigen Nationalspielern? Oder doch eher die Nachfahren Martin Luthers?

«Erfolg» ist keiner der Namen Gottes

So hat der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber einmal geschrieben. Und er hat so darauf hingewiesen, dass Gott im jüdischen Denken viele verschiedene Kosenamen hat (weil man dort ja die vier Buchstaben des Gottesnamens nicht aussprechen soll): Gott heisst Ewigvater, Friedefürst, «der Name», Ewiger oder Herr der Heerscharen – aber «Erfolg» ist definitiv eben keiner der Namen Gottes.

Und so müssen wir Fussballfans uns vielleicht damit abfinden, dass bei Gott eigentlich ganz andere Fussballnationen die Grössten sein sollten als Argentinien, Brasilien, Deutschland oder die Niederlande: Malta vielleicht, oder die Färöer-Inseln, die kleine Cook-Insel im Pazifik oder sogar Sansibar. Denn «Erfolg» ist keiner der Namen Gottes.

Fussball-Gottesdienst

Aber eben: Fussball ist viel mehr als nur eine EM oder WM alle vier Jahre, mehr als nur Bundesliga oder Super League. Fussball ist vor allem eine ganzjährige Freizeitbeschäftigung von kleinen und grossen Kindern (bis etwa 60 Jahre) mit enormem ehrenamtlichem Engagement und Herzblut von vielen Freiwilligen, Trainern und Helfern gerade auch in unserem Dorf mit seinem **FC Maur**. Und weil ich Pfarrer bin und bei den Senioren des FC Maur Fussball spiele, hat mein Kollege Kurt Gautschi mir freundlicherweise diesen Gottesdienst abgegeben. So wollen wir mit dem FC Maur und seinem Präsidenten Torsten Magewski zusammen an diesem Sonntag, dem Tag des WM-Finales 2010 einen Fussball-Gottesdienst feiern – weil Fussball und Glaube vielleicht mehr miteinander zu tun haben, als man auf den ersten Blick meinen könnte.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Pfarrer Heinz Wulf

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
«Fussball ist unser Leben ...»
Pfarrer Heinz Wulf mit dem Präsidenten des **FC Maur** Torsten Magewski
Taufen mit Pfarrerin Karolina Huber
Hermann Siegenthaler, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Cuore Matto

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 13. Juli
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Renate Hertach
Domino^{plus}

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. Juli
Pfarrer René Perrot

■ Montag, 12. Juli
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Paulus eilt durch die Welt

Getrieben von der Begegnung mit dem Auferstandenen reist Paulus durch die Welt, missioniert und gründet Gemeinden. Übersicht über seine Reisen. **Bibelkreis**

Nimm dir Zeit

Nimm dir Zeit zum Arbeiten –
es ist der Preis des Erfolges.

Nimm dir Zeit zum Denken –
es ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit zum Spielen –
es ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm dir Zeit zum Lesen –
es ist der Brunnen der Weisheit.

Nimm dir Zeit zum Träumen –
es bringt dich den Sternen näher.

Nimm dir Zeit, zu lieben und geliebt
zu werden –
es ist der wahre Reichtum des Lebens.

Nimm dir Zeit, dich umzuschauen –
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.

Nimm dir Zeit zum Lachen –
es ist die Musik der Seele.

Nimm dir Zeit, freundlich zu sein –
es ist der Weg zum Glück.

Nach einem alten irischen Gebet

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Stephan Oehen,
Aesch

Sie waren 10 Jahre Parteipräsident der FDP Maur. Was war die grösste Herausforderung?

Die FDP hat sich in dieser Phase auf kantonaler und eidgenössischer Ebene in eine sehr schwierige Position manövriert und kontinuierlich an Wählern verloren. In Maur dagegen ist es uns gelungen, die FDP ziemlich stabil zu halten. Wir haben immer wieder bewiesen, dass die Partei in der Lage ist, die richtigen Leute für die richtigen Positionen vorzuschlagen.

Im Wahlkampf wird mit immer härteren Bandagen gekämpft. Wird es nicht immer schwieriger, geeignete Kandidaten zu finden?

Das ist sicherlich der Fall. Die Politik ist überall, auch auf Gemeindeebene, härter und unfairer geworden. Das müssen wir akzeptieren und lernen, damit umzugehen. Die Partei übernimmt eine Scharnierfunktion als Dienstleister, um die Kandidierenden voll und ganz zu unterstützen und den Wahlkampf zu führen. In Maur sollte es allen Lagern wieder gelingen, anständig, vernünftig und mit grösserer Gelassenheit zu politisieren. Sonst wird die Kandidatenauswahl immer kleiner, oder die Falschen kommen zum Zuge. Und die Gemeinde würde an Lebensqualität verlieren.

Wie hat sich die FDP Maur in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die FDP Maur ist in einer Reifephase. Die Partei hat die Generationenerneuerung geschafft und sich verjüngt. Alle Funktionen sind mit jüngeren Mitgliedern besetzt, die bei der Gründung noch nicht dabei waren. Auch hat sich die FDP Maur mehr geöffnet. Sie ist nicht mehr nur noch «Wirtschaftspartei», sondern vertritt viele verschiedene bürgerliche Schattierungen.

War deshalb auch der Schulterschluss mit der SVP während der Wahlen möglich?

Ja, früher wäre das undenkbar gewesen. Damit die bürgerliche Gemeinde Maur bürgerlich geführt wird, ist es sehr wichtig, dass diese beiden Parteien gut zusammenarbeiten. Das war auch die Quintessenz dieses Wahlkampfs.

Was wird die grösste politische Herausforderung für Maur sein?

Es wird für den Gemeinderat in Zukunft noch schwieriger werden, all die verschiedenen Lager und politischen Kulturen unter einen Hut zu bringen, sodass sich jeder ernst genommen fühlt.

Wie sind Sie zur Politik gekommen?

Schon sehr früh wurde im Elternhaus politisiert, und ich bin mit 16 Jahren der Partei beigetreten. Seitdem hatte ich diverse Funktionen in der FDP Schweiz und der Jungpartei inne. Erst als ich berufstätig wurde, begann ich auf Gemeindeebene zu politisieren. Nun, nach rund 25 Jahren ist es genug und Zeit für neue Köpfe. Was ich in fünf oder zehn Jahren politisch mache, möchte ich offen lassen.

Interview: Dinah Schollenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 10. Juli

Papiersammlung. Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitstellen!

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.
Ortsverein Aesch/ Scheuren/ Forch.

Let's move 10 – Tanzvorführung der Akro- und Hip-Hop-Tanzgruppe. Musikschule Maur, Loorensaal, 17 Uhr.

Food Festival. «Get Culture»,

Benefiz-Veranstaltung f. Kinder-Spitex, Badmintonhalle, Wetzikon, ab 10 Uhr.

Sommerkonzert der Singschule Aesch.

10.30 im Singsaal im Schulhaus Pünt
Maur Musikschule Maur.

■ Sonntag, 11. Juli

Let's move 10 – Tanzvorführung der Akro- und Hip-Hop-Tanzgruppe. Musikschule Maur, Loorensaal, 14 Uhr.

■ Samstag, 17. Juli

Museen Maur. Geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Aktuelle Ausstellungen: Burg,
Kunstammer: *Bilder mit Sinn.*

Buchillustration aus sieben

Jahrhunderten. Ortsmuseum Mühle: *Maur um 1900: So lebte man im Dorf.* Museen Maur.

Zeltlager «Eine Reise in den Wilden Westen» – in Wädenswil.

Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 20. bis Freitag, 23. Juli

Kolibri Kreativ Lager zu Hause «Wasser, Quelle des Lebens». Jugendhaus Looren.

Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 21. Juli

Lunchschiff. 11.30 Uhr,
Schifflande Maur, SGG.

Grillplausch. Seniorenkommission, Waldhütte Stuhlen, 15.30 Uhr.

■ Samstag, 24. Juli

Zeltlager «Eine Reise in den Wilden Westen» – in Wädenswil.

Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Sonntag, 25. Juli

Seegottesdienst auf dem MS

«Stadt Uster». Schifflande Maur, 9.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Sonntag, 1. August

1.-August-Feuer / Familienbrunch.

Bauernhof Fam. Berger, Wannwis, 9 bis 12 Uhr, Gemeinderat Maur & Fam. Berger.

Bundesfeier.

Rabhüslwiese unterhalb Besenbeiz, Uessikon, ab 18 Uhr.

Freunde des 1. Augusts.

■ Montag, 2. August

Kartonsammlung.

Ganze Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 3. August

Senioren-Wanderung:

Bahnhistorischer Pfad: Albulastrecke Preda-Bergün. Hansueli Ottiker.

■ Mittwoch, 25. August

Stricken gegen Krebs. Handarbeitszimmer Schulhaus Pünt, 19 bis 22 Uhr.

Anmeldung unter
brigitte.scheuer@bluewin.ch.

Samstag, 28. August 2010

Workshop Kinesiologie für Zuhause, Beruf und Schule. Wiederholungstermin: 10.00–17.00 Uhr, Familienzentrum

Binz, Zürichstr. 234.

Anmeldung: Marlies Horn, 043 366 07 25.

Ansicht

ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT



Viele Maurmer vergnügten sich letztes Wochenende am Zürifäscht, wie zum Beispiel hier auf dem in 55 Metern Höhe drehenden Karussell.
(Foto: ds)